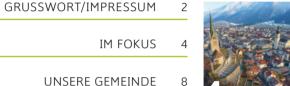


ERFOLGREICHE MITSPRACHE

ALLES IM BLICK INHALTSVERZEICHNIS









UNSERE SCHULE

AUS DEM FUNDUS

UNTERNEHMENSPORTRÄT

MEINE MEINUNG 22

MISCHPULT 23

HIER GEHT WAS 24









Im Herbst 2020 hat eine Einwohnerin die Aufwertung des Kreisels an der Via Caquils/Calundis angeregt. Ein Jahr später fahren bereits die Bagger auf und legen eine Wildbieneninsel an (S. 10). Die Partizipation trägt Früchte. Die Umgestaltung des Kreisels steht im Zusammenhang mit der Sanierung der Via Caquils. Anstelle der 15 serbelnden Bäume werden 22 neue Strassenbäume gepflanzt. Apropos Mitsprache: Sind Sie auf die Rückmeldungen der Bevölkerungsumfrage 2021 gespannt? Gerne präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse und die ersten Handlungsschritte der Gemeindevorstand bleibt bei der Umsetzung Ihrer Ideen am Ball (S. 4-7).

Era cun la bilinguitad en nossa Gasetta Amedes cuntinuein nus consequentamein: Cheu speras s'occupein nus dil giubileum da 30 onns dils «Dis da litteratura» a Domat/Ems (p. 3). La suprastonza communala gratulescha cordialmein ed engrazia al comite d'organisaziun per la promoziun dalla litteratura romontscha. Wenn Sie Ihren nächsten Spaziergang auf der Schafweide bzw. in Plong vaschnaus unter die Füsse nehmen, dann wird Ihr Blick nicht nur für die Kiesgrube geschärft sein (S. 20), sondern auch für die neu renaturierte Naherholungszone. Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen.

Ihr Gemeindepräsident ERICH KOHLER

ircal 11, 7013 Domat/Ems.

kommunikation-demonte ch

Redaktionelle Mitarbeit Adrian Willi

(wo nicht anders gekenn-

Layout & Grafik spescha-visual.ch

Die Manufaktur, Ilanz/Chur

erscheint zweimal jährlich. Redaktionsschluss Frühlingsausgabe 2022:

GIUD VIA? WOHIN DES WEGES?

Die «Dis da litteratura 2021» feiern im November ihr 30-iähriges Jubiläum. Unter dem Motto «Wohin des Weges?» steht die Zukunft der rätoromanischen Literatur im Rampenlicht.

Literatur öffnet neue Wege – und ist auch selbst ständig unterwegs: Sie flaniert über Boulevards, kennt Schleichwege, geht auf Spurensuche. «Manchmal verlässt sie die bekannten Pfade und entdeckt neues Terrain», ergänzt Ralf Beer vom Organisationskomitee der Literaturtage, den «Dis da litteratura» in Domat/Ems. Immer gehe es dabei um die Frage: Wie kann sich Literatur weiterentwickeln? Und was stösst sie bei den Menschen an?

Ralf Beer ist einer der vier Bündnerinnen und Bündner, die die Literaturtage mit viel Herz, mit frischen Ideen und grossem Engagement organisieren. «Der Anlass ist eine Tradition, die wir ständig weiterentwickeln», so der in Schluein geborene und heute in Chur wohnhafte Rätoromane. Und schiebt lachend hinterher: «Wir sind sozusagen die Solothurner Literaturtage für beliebteste Veranstaltung dieser Art.» Immerhin: Der Anlass verbindet die romanische Sprachgemeinschaft mit den vielseitigen Idiomen aus rund 150 Bündner Tälern.

Das Festival war 1990 von drei Schriftstellern ins Leben gerufen worden: Clo Duri Bezzola, Benedetto Vigne und dem Emser Autor Flurin Spescha. Im November nun feiert es seine 30. Ausgabe. Dass es bis heute in Domat/Ems stattfindet, liegt mitunter an der geografisch zentralen Lage. Vor allem aber auch an der grossen Unterstützung vor Ort: Die Bürgergemeinde finanziert den be-

gehrten «Premi Term Bel», die politische Gemeinde stellt die Infrastruktur zur Verfügung und die «Acziun Rumantscha Rätoromanen – nämlich die grösste und da Domat» sowie der Frauenverein helfen bei der Organisation. Literarische und literaturwissenschaftliche Neuerscheinungen, Diskussionen, Vorlesungen sowie künstlerische Darbietungen und das gemütliche Beisammensein stehen auch diesmal wieder im Mittelpunkt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Giud via: dals 5-7 da november 2021 en la halla polivalenta

Tircal a Domat

Betg be nus essan sin via, mabain era la litteratura rumantscha: ella avra vias, enchamina straduns da bellezza e streglias stgiras, enconuscha vias pulainas e stat savens al spartavias. Adina puspè va ella giud via e sa metta cun gust sin ils fastizs dal nunenconuschent, da l'invisibel, da l'emblidà. Tge tschertga e scuvra ella giud via? Suenter in viadi detur han ils Dis da litteratura 2021 puspè lieu en sala Tircal a Domat: dals 5 enfin ils 7 da november 2021. Pervia da la pandemia vegn però desistì da la tschaina e dal program da sonda saira. Il comité d'organisaziun sa legra d'as vesair e da far viva cun vus sin 30 onns Dis da litteratura! La revista Litteratura 40 cumpara cun il focus «Sin via».

Literaturtage | Dis da litteratura

5.-7. November 2021 Mehrzweckhalle Tircal Domat/Ems disdalitteratura.ch

Alle Ausgaben finden Sie auch im Online-Archiv: domat-ems.ch/gasettaamedes

Titelbild: Die neue Kinder- und Jugendkommission packt spannende Themen an (S. 18).



GROSSE ZUSTIMMUNG

- / Die Qualität der öffentlichen Räume (Plätze, Spielplätze) ist auffallend positiv. Der Vergleich mit anderen Schweizer Gemeinden, der im Kontext der Auswertung möglich ist, zeigt, dass Domat/Ems sogar überdurchschnittlich gut dasteht.
- / Die Zufriedenheit mit den **Einkaufs- möglichkeiten** ebenso wie die
 Zufriedenheit mit der Steuerbelastung
 liegt teilweise weit über dem
 Schweizer Durchschnitt.
- Joie Qualität der medizinischen Grundversorgung wird positiver wahrgenommen als noch vor fünf Jahren. Auch die Behindertengerechtigkeit wird nach dem Umbau des Gemeindehauses als sehr gut bewertet.

- / Ebenfalls deutlich besser bewertet werden das Angebot an **Arbeitsplätzen** und die Aktivitäten zur **Standortförderung**.
- / Die Bevölkerung zeigt sich sehr zufrieden mit den **aktiven Vereinen** in Domat/Ems und den **Freizeitangeboten** vor Ort.
- / Die Qualität der Schulen wird von der Mehrheit als sehr gut eingeschätzt.
- / Die Befragten schätzen die gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr und bewerten die Erschliessung für den Langsamverkehr insgesamt besser als 2016.
- / Erfreulich ist der grosse Zuspruch, den die **«Gasetta Amedes»** erhielt: Der 2020 lancierte Kommunikationskanal wird als informativ bewertet und gerne gelesen.

Lebensqualität Lebensaestaltuna Lage und Sicherheit & Wirtschaftliche Naherholung Service Public Gemeinde Attraktivität Raumplanuna Soziales & Freizeit der Gemeinde 1 44 * (ii, 73 83 76 anbindung * 55 Wohnraum -<u>;</u> 58 72 75 60 Landnutzung & 64 65 74 75 84 85 100

Bei der Bevölkerungsumfrage im Frühling 2021 nahmen 1268 Menschen ab 14 Jahren teil. Sie nimmt die subjektiv empfundene Lebensqualität auf. Diese äusserst sich in der Erfüllung der vier Grundbedürfnisse: Wohlbefinden, Sicherheitsgefühl, Integration und Lebensgestaltung. Weiter misst der Radar, wie die Menschen verschiedene Aspekte des täglichen Lebens in Domat/Ems beurteilen. Detaillierte Ergebnisse finden Sie auf domat-ems.ch.

ENTWICKLUNGS-POTENZIALE

Eine Verschlechterung beobachten die Befragten bezüglich der Sauberkeit der öffentlichen Räume. Mögliche Gründe, etwa Littering aufgrund vermehrter Take-Away-Angebote während der Lockdowns, wurden im Gemeindevorstand diskutiert und erhalten die notwendige Aufmerksamkeit: Die Werkgruppe ist sensibilisiert und hat bereits mit entsprechenden Massnahmen reagiert, derzeit sind zusätzliche Putzmaschinen im Einsatz.

Die Lärmbelastung und eine konstant hohe Verkehrsbelastung im Siedlungsgebiet erhalten ebenfalls eine kritische Bewertung. Dieser Thematik widmet sich Gemeindevorstand Daniel Meyer, Departement Umwelt und Sicherheit: «Wir prüfen die Ausweitung der Tempo-30-Zone auf das vollständige Gemeindegebiet. Dabei gilt es noch wichtige Details wie das Fortbestehen der Fussgängerstreifen zu definieren.» Im Hinblick auf die Verkehrsbelastung prüft der Gemeindevorstand erneut ein eventuelles Lastwagenfahrverbot. Grundsätzlich legt die Gemeinde bei allen Strassensanierungen Wert auf lärmreduzierende und verkehrsberuhigende Massnahmen wie z.B. Einengungen und geführte Fussgängerguerungen. Zusätzlich strebt das kommunale-räumliche Leitbild (KRL) eine klare Trennung von Siedlungs- und Naherholungsgebieten an und trennt diese auch verkehrstechnisch, um die Lärmbelastung zu reduzieren.

Eine leichte Verschlechterung zeigt sich betreffend **Abfallentsorgung und Recycling.** Aus den Kommentaren wird ersichtlich, dass dies vorrangig mit den Öffnungszeiten der Entsorgungsstelle zusammenhängt. Dieser Bedarf wird im Sinne eines optimalen Aufwand-Nutzen-Verhältnis-

ses geprüft und Anpassungen werden vorgenommen. Auf dem Prüfstand steht ausserdem die Implementierung eines Kunststoff-Recyclings.

Ein auffälliger Wert zeigt sich bei der Frage nach dem **Gastronomieangebot**: Dieser verschlechterte sich nochmals gegenüber 2016 und unterstreicht den Wunsch nach einem grösseren Angebot. Hierzu Gemeindevorstand Armin Tanner, Departement Bauwesen und Anlagen: «Wir wollen dafür sorgen, dass auch in Zukunft Gastroangebote erhalten bleiben. So soll gemäss Baugesuch und Projektbegleitung durch unsere Gemeinde im neuen Bahnhofsgebäude ein Bistro inkl. Aussenbereich und Bäckereiprodukten entstehen. Ebenso ist in den Gebäuden der neuen Alterswohnungen ein Gastrobetrieb vorgesehen.»

PROJEKT «ZENTRUMS-ENTWICKLUNG»

Grundsätzlich zeigt sich die Bevölke-

rung zufrieden mit der Arbeit ihrer Verwaltung und aller Behörden. Bei der Auswertung der Kommentare wurde zusätzlich deutlich, dass die Dorfkernentwicklung bei der Bevölkerung auf grosses Interesse stösst: Viele Menschen wünschen sich ein lebendigeres Zentrum. Das Projekt «Zentrumsentwicklung Domat/Ems» ist eine direkte Antwort auf dieses Bedürfnis und wird bereits seit 2019 vorangetrieben. «Die Zentrumsentwicklung ist ein langfristiger und interdisziplinärer Prozess», berichtet Gemeindepräsident Erich Kohler. «Wir als Gemeinde unterstützen diesen aktiv. Entscheidend für den Erfolg ist dabei auch eine enge und gute Kooperation mit den Liegenschaftsbesitzer/innen, Anwohnenden und den Gewerbetreibenden.»

Die professionelle Begleitung ist mittels eines Mandats zur Zentrumsentwicklung vorgesehen: Ab 2022 werden die Fäden der Zentrumsentwicklung

bei einem Projektverantwortlichen der Gemeinde zusammenlaufen. «Das Ziel aller muss es sein, den öffentlichen Raum weiter aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen», so Erich Kohler. Das heisst: Treffpunkte schaffen. Aktivitäten und Anlässe fördern, für mehr Grünflächen sorgen, alternative Flächennutzungen prüfen und ein zukunftsgerichtetes Mobilitätsmanagement aufbauen. Gleichzeitig sei es wichtig, betont der Gemeindepräsident, auch die Bevölkerung zu sensibilisieren: «Wir alle können mit unserem Einkaufsverhalten dazu beitragen, den schwindenden Detailhandel zu stoppen.»

Ein Teil, den die Gemeinde zur Kernentwicklung bereits beigetragen hat, ist die Umgestaltung der Via Nova.
Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt ist der Bahnhof – dieser wird aufgrund der baulichen Aufwertung der kommenden Jahre und mittels eines besseren Wegnetzes noch mehr in das Zentrum integriert. In einer ersten Phase liegt der Fokus auf dem historischen Dorfkern, anschliessend sind Aufwertungen im Quartier Tircal zwischen oberer und unterer Bahnhofstrasse vorgesehen.

ALTERSWOHNUNGEN «RESIDENZA ENSEMEN»

Durch die geplanten Alterswohnungen «Residenza ensemen» (Ausgabe Oktober 2020) wird der Dorfkern ebenfalls aufgewertet. Zusätzlich, so Gemeindevorsteherin Silvia Bisculm Jörg vom Departement Gesellschaft und Soziales, gehe man gezielt auf das Bedürfnis der Seniorinnen und Senioren nach kleinem Wohnraum mit moderatem Mietzins ein – und dies bei attraktiver Lage direkt im Zentrum.

Seit der Gemeinderat 2017 dem neuen Quartierplan «Baselga» zugestimmt hat, entwickelt sich die Planung der Anlage, welche zusammen mit der Bürgergemeinde realisiert wird, laufend weiter. Es sind rund 30 Wohnungen vorgesehen, zudem sollen öffentliche Nutzungen wie etwa Kinderbetreuung und Spitex im Haus ihren Platz bekommen. Ebenso ist das Kulturarchiv mit Ausstellungsraum sowie ein Gastrobetrieb mit Aussenbereich und kleinem Saal für Familien- und Vereinsanlässe geplant. Voraussichtlich im Herbst 2022, nach Abschluss der Detailplanung, kann die Baueingabe der beiden Gebäude an der Via Baselga erfolgen.

Der Churer Architekt Martin Heim wurde als Bauberater beigezogen und wirkt im Planerteam mit. Er hat umfassende Erfahrungen in der Realisierung von Alterswohnungen und legt grossen Wert auf eine altersgerechte Gestaltung: «Der Umzug in eine Alterswohnung markiert oftmals einen ganz neuen Lebensabschnitt. Bewegungsund Aufenthaltsräume für soziale Kontakte spielen hierbei eine zentrale Rolle, ebenso die Behindertengerechtigkeit der gesamten Anlage.»

Am Ende solle das Gefühl des gemeinschaftlichen Wohnens entstehen, durch das die Seniorinnen und Senioren im engen Kontakt miteinander stehen und dennoch ihren eigenen Raum selbstständig nutzen können. Gleichzeitig wird der Bau durch seine zentrale Lage auch eine gesellschaftliche Funktion erfüllen: «Wir wollen einen attraktiven Ort schaffen, der für die breite Bevölkerung von Bedeutung ist und im Ausdruck die vielfältige Mischung der verschiedenen Nutzungen widerspiegelt», so Martin Heim.



WIR STELLEN UNS VOR: ZIVILSTANDS-AMT IMBODEN

Das Zivilstandsamt begleitet Menschen durchs ganze Leben: Es führt Buchhaltung über sogenannte lebensverändernde Ereignisse – von der Geburt über Trauungen bis hin zum Todesereignis.

Priska Pirovino (Amtsleiterin) und Flurina Staub sind für die anspruchsvollen, vielseitigen und – wie sie betonen – «sehr schönen» Aufgaben des Zivilstandsamtes der sieben Gemeinden der Region Imboden zuständig. Die Chemie zwischen den beiden sympathischen Emserinnen stimmt: Dies spürt

«Jede zivile Trauung ist eine persönliche Zeremonie.»

man gleich, wenn man ihr gemeinsames Büro im Verwaltungsgebäude der Region Imboden am Plaz 7 im Dorfkern von Domat/Ems betritt. Ihre Arbeit erfordert dabei vor allem eines: Empathie. Denn die beiden sorgen für den richtigen Rahmen bei unvergesslichen Momenten - wie zum Beispiel bei zivilen Trauungen. Der Trauungsraum in Domat/Ems befindet sich im Gemeindehaus und wurde im Rahmen der 2019 abgeschlossenen Gebäudesanierung stilvoll erneuert. Das hochwertig aufbereitete Holzfachwerk des grosszügigen und hell gestalteten Raumes im 3. Stockwerk schenkt eine festliche, fast schon romantische Grundstimmung, die bestens zum Geschehen passt. «In den letzten Jahren wurden die zivilen Trauungen immer mehr zu individuellen Zeremonien, die persönliche Wünsche der Paare einfliessen lassen. Das macht jede Trauung einzigartig», berichtet Priska Pirovino. Sie und ihre Kollegin sind sich einig: «Wir schätzen es sehr, dass wir diese besonderen Augenblicke des Glücks miterleben und mitgestalten dürfen.»

Auch für andere Aufgabenbereiche pflegen Pirovino und Staub Schnittstellen zur politischen Gemeinde, etwa ins Sekretariat, zum Gemeindeschreiber oder zur Einwohnerkontrolle und zum

«Die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist wichtig.»

Bestattungsamt. «In der Zusammenarbeit sind wir auf einen engen Austausch angewiesen. Dieser funktioniert tadellos», so die beiden Kolleginnen. «Dass wir beide über viele Jahre selbst auf der Gemeinde gearbeitet haben, ist sicherlich von Vorteil: Wir kennen die internen Abläufe und die meisten der Mitarbeitenden persönlich.»
Nicht jeden Tag finden Trauungen statt – das Dienstleistungsangebot des Zivilstandsamtes umfasst einiges mehr. So erstellt es auch Auszüge aus den Zivilstands-, Familien-, Bürger- und dem schweizerischen Personenregister. Zudem sind die beiden Zivilstandsbeamtinnen Ansprechpersonen für folgende Bereiche:

- / Adoption
- / Beistandschaft: Eintragung, Aufhebung
- Ehe: Vorbereitung, Schliessung, Auflösung
- / Einbürgerung
- / Geburt
- / Kindesanerkennung
- / Kindesverhältnis: Feststellung, Aufhebung
- / Namenserklärung und -änderung
- Partnerschaft: Vorbereitung, Eintragung, Auflösung
- / Tod
- / Vorsorgeauftrag: Eintragung, Änderung, Löschung



Amtsleiterin Priska Pirovino (links) und Flurina Staub machen zivile Trauungen zu besonderen Anlässen.



GESCHÄTZTE EMSERINNEN UND EMSER

Mein Amtsjahr als Gemeinderatspräsidentin von Domat/Ems neigt sich dem Ende zu. Das Parlament wird sich im 2021 noch zu zwei Sitzungen treffen.

Anlässlich der Sitzung vom 22. November 2021 findet die traditionelle Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier statt, die fixer Bestandteil des parlamentarischen Jahres ist. Hierbei werden alle Jugendlichen, welche im jeweiligen Kalenderjahr 18 Jahre alt und damit politisch handlungsfähig werden, zu einer Gemeinderatssitzung eingeladen. Bei dieser Gelegenheit werden sie über ihre politischen Mitwirkungsmöglichkeiten orientiert und erhalten Einblick in den Parlamentsbetrieb. Nach der Gemeinderatssitzung besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zum Austausch. Auch die in Domat/Ems lebenden Ausländerinnen und Ausländer des gleichen Jahrgangs sind als Gäste herzlich eingeladen.

Blickt man in die Welt hinaus, wird einem bewusst, was es für ein Privileg ist, in einer Demokratie wie der Schweiz leben zu dürfen. Es ist daher wichtig, dass sich auch bzw. insbesondere die jungen Erwachsenen am politischen Leben beteiligen, sei es durch die Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen, im Rahmen von Kundgebungen oder sogar dadurch, dass sie sich für ein politisches Amt zur Verfügung stellen. Demokratie lebt von der Meinungsvielfalt, die am besten gewahrt wird, wenn sich Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlichen Geschlechts sowie aus unterschiedlichen Berufsgruppen politisch engagieren. Gerade auf Gemeindeebene lässt sich viel bewirken!

Nun wünsche ich Ihnen weiterhin einen schönen Herbst. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

of. Bader Federspiel

ANDREA BÄDER FEDERSPIEL, Gemeinderatspräsidentin 2021

ARBEITSJUBILÄEN 2021

Sonja Diggelmann	Primarstufe	35 Jahre
Urschla Willi	Primarstufe	35 Jahre
Jürg Carisch	Schulleiter	30 Jahre
Corina Zarn	Oberstufe	30 Jahre
Gada Capaul	Logopädie	25 Jahre
Claudia Minsch	Primarstufe	25 Jahre
Brigitte Spiess	Primarstufe	20 Jahre
Martha Liberto	Primarstufe	20 Jahre
Jolanda Carisch	Primarstufe	20 Jahre
Franziska Willi Weggler	Kindergarten	20 Jahre
Andrea Forte	Kindergarten	20 Jahre
Marie France Disch	Primarstufe	20 Jahre
André Niedermann	Schulliegenschaften	15 Jahre
Christian Veraguth	Oberstufe	15 Jahre
Alide Ramani	Schulliegenschaften	10 Jahre
Heidi Schwarz Hassler	Integrationskurse	10 Jahre
Daniel Lutz	Oberstufe	10 Jahre
Martina Pedolin	Oberstufe	10 Jahre
Nadine Bellocco	Kindergarten	10 Jahre
Petra Casanova	Kindergarten	10 Jahre
Melody Locher	Kindergarten	10 Jahre
Nicola Pitaro	Schulliegenschaften	10 Jahre

EINTRITTE 2021

Marie Teres Froiio	Schulliegenschaften	01.01.2021
Auro Angelo Troianiello	Jugendarbeit	01.05.2021
Lucas Collenberg	Gemeindeschreiber	01.06.2021
Nadine Adam	Kindergarten	01.08.2021
Mirzana Basic	Primarstufe	01.08.2021
Arina Bertogg	Lernende	01.08.2021
Annik Bollag	Primarstufe	01.08.2021
Roman Feltscher	Primarstufe	01.08.2021
Armin Fleischer	Oberstufe	01.08.2021
Fabienne Fuhrmann	Primarstufe	01.08.2021
Michal Karin Hohl	Oberstufe	01.08.2021
Manuel Hoffmann	Primarstufe	01.08.2021
Sabina Joos	Primarstufe	01.08.2021
Bettina Kerber	Kindergarten	01.08.2021
Lorena Lombriser	Primarstufe	01.08.2021
Madleina Nay	Primarstufe	01.08.2021
Sandra Schüttbacher	Oberstufe	01.08.2021
Gian Stecher	Oberstufe	01.08.2021
Martina Wey	Kindergarten	01.08.2021
Ursulina Zanotta	Oberstufe	01.08.2021
Jann Mattenberger	Forst- und Werkbetrieb	01.10.2021
Armando Senti	Forst- und Werkbetrieb	01.10.2021

PENSIONIERUNGEN 2021



Liselotte Schmet Schulische

Schulische Heilpädagogin Ordentlicher Ruhestand per Ende Juli, nach 37 Schuljahren in Domat/Ems



Elisabeth Sgier

Sportlehrperson

Ordentlicher Ruhestand per Ende Juli, nach 22 Schuljahren in Domat/Ems



René Meier

Gemeindepolizist

Vorzeitiger Ruhestand per Ende Juli, nach 11 Dienstjahren in Domat/Ems

Liselotte Schmet war viele Jahre als Kleinklassenlehrperson und, mit der Einführung der Integration, zuletzt als schulische Heilpädagogin tätig. Mit grossem Verständnis setzte sie sich für die Bedürfnisse der Schulkinder ein und hat sie individuell gefördert. Von ihrem Erfahrungsreichtum durfte auch das Kollegium profitieren.

Elisabeth Sgier konnte mit ihrer fröhlichen und aufgestellten Art die Schulkinder stets für ihre Sportlektionen begeistern: Der Spass an der Bewegung kam mit ihr nie zu kurz. Ihr Wunsch ist es, in der Pension zusammen mit ihrem Mann Schweden zu bereisen und die Zeit richtig zu geniessen.

René Meier war für Ordnung und Sicherheit auf dem Gemeindegebiet zuständig. Mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art gelang es ihm, auch kritische Situationen professionell zu entschärfen. Den Ruhestand geniesst er am liebsten in seinem Wohnwagen im Tessin, in Bergün oder mit seiner

Die Gemeinde Domat/Ems dankt den Pensionärinnen und dem Pensionär herzlich für ihren Einsatz und wünscht ihnen alles Gute und beste Gesundheit. **UNSERE POLITIK**

NEUER QUAR-TIERKREISEL ES BRUMMT

UND SUMMT

Caguils bekommt neue Anwohnerinnen: Der Quartierkreisel an der Via Ardisla/Via Caguils wird zu einer Wildbieneninsel umgestaltet.

«Die Grundidee erreichte uns über eine Ouartierbewohnerin», erzählt Ernst Schild, Leiter Bauamt Domat/Ems. «Sie regte an, den bestehenden Kreisel schöner zu gestalten und dabei einen Beitrag für die Natur zu leisten.» Die Gemeinde nahm das Thema gerne auf und beauftragte ein Emser Gartenbauunternehmen mit dem Projekt. Geplant ist nun ein Biotop, auf dem Wildbienen ideale Lebensbedingungen vorfinden: Totholz, Sand- und Kiesflächen, Rundholz und Trockensteinmauern sorgen für ausreichend Nistplätze, Baumaterial und Nahrung. «Wir bieten damit einen neuen Raum für Biodiversität und gestalten einen ökologischen Trittstein zur Ansiedlung von Wildbienen und weiteren Insekten», so Ernst Schild. Der Kreisel wird anfangs eher karg anmuten, aber durch die Pflanzung einheimischer Stauden begrünt. Er soll noch vor dem Winter fertiggestellt werden.



Visualisierung des geplanten Quartierkreisels Caquils .



v.l.n.r.: Peter Joos (Chef Regionenpolizei), Walter Schlegel (Kommandant Kantonspolizei), Erich Kohler (Gemeindepräsident), Michael Kloter (Dienstchef Polizeistützpunkt Beverin), Lucas Collenberg (Gemeindeschreiber), Daniel Meyer (Departementsvorsteher Umwelt und Sicherheit)

GEMEINDEPOLIZEI DER POLIZEIDIENST IST NEU GEREGELT

Der Gemeindevorstand hat im Herbst eine Leistungsvereinbarung mit der Kantonspolizei Graubünden unterschrieben.

Viele Jahre hatte Domat/Ems einen eigenen Gemeindepolizisten. Er war tagein, tagaus für die Ordnung und die Sicherheit auf dem Gemeindegebiet zuständig: regelte den Verkehr, war auf lokalen Anlässen präsent, verteilte Ordnungsbussen oder war auf Patrouille unterwegs. Bei kirchlichen Festen, an der Fasnacht oder zu anderen personalintensiven Anlässen arbeitete er mit privaten Sicherheitsdiensten zusammen. Je nach Situation bot er zusätzliches Sicherheitspersonal oder die Kantonspolizei auf. Mit seinem Eintritt in die Pension im Sommer dieses Jahres stand die Frage nach einer Neubesetzung derjenigen einer Neuorganisation gegenüber. «Uns war es wichtig, Schnittstellen zu reduzieren und Abläufe zu vereinfachen», erläutert Gemeindevorstand Daniel Meyer vom Departement Umwelt und

Sicherheit. «Hinzu kam die Empfehlung aus Fachkreisen, für eine Gemeinde unserer Grösse den Personalbestand zu erhöhen – auch, um für die Sicherheit des Personals selbst zu sorgen, etwa hinsichtlich nächtlicher Kontrollgänge.»

Kantonspolizei erhält Räumlichkeiten im Gemeindehaus

Nachtruhestörungen ebenso wie Geschwindigkeitskontrollen auf dem Gemeindegebiet sind für die Emser Bevölkerung wichtige Themen, denen die Neuorganisation des Polizeidienstes nun verstärkt Rechnung trägt. Hierfür setzt die Gemeinde auf die Leistungen der Kantonspolizei Graubünden, die die Aufgaben der Gemeindepolizei übernimmt. Gemeinsam definierte man eine umfassende Leistungsvereinbarung, welche per November in Kraft tritt. In der Übergangsphase wurden die gemeindepolizeilichen Aufgaben durch einen Sicherheitsdienst wahrgenommen. Aufgrund der Gemeindegrösse werden zukünftig zwei Polizist/innen beauftragt

sein; Aufwandsspitzen können nach Bedarf variabel abgedeckt werden. «Das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Lösung ist optimal: Wir investieren in die Sicherheit vor Ort und erhalten kompetente Leistungen, die auch langfristig Synergien versprechen», erklärt Daniel Meyer. Die Kosten seien im Vergleich zur bisherigen Organisationsform zwar gestiegen - jedoch sei die Lösung zeitgemäss und deutlich günstiger als der Aufbau einer eigenen Polizeidienststelle, die gestiegenen Anforderungen entsprechen müsste. Dabei entstehen auch Einnahmen: Alle Bussgelder fliessen abzüglich einer Bearbeitungsgebühr, an die Gemeinde.

Der Polizeistützpunkt Beverin der Kantonspolizei befindet sich zwar in Thusis, für die Erfüllung der gemeindepolizeilichen Aufgaben erhält die Kantonspolizei jedoch eigene Räumlichkeiten im Gemeindehaus Domat/Ems. Das Dienstleistungsangebot kann jederzeit vor Ort in Anspruch genommen werden und bedarf einer telefonischen Terminvereinbarung.

Gemeindepolizei Domat/Ems

Tel.: 081 257 53 50



#BEGEGNUNGEN

NEUE WEGE GEHEN

Ein vielseitiges Programm der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde bietet Austauschmöglichkeiten zu Themen des Alltags und des Glaubens.

«Der Kirche weht heute der Wind ins Gesicht, in gewisser Weise auch der Zeitgeist», äussert sich Claudio Wieland. Präsident des Kirchenvorstandes und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Domat/Ems zum ambivalenten Verhältnis der Gesellschaft gegenüber Glaubensgemeinschaften. «Trotzdem gibt es ein tiefes Bedürfnis nach Halt, nach Spiritualität, nach Liebe und Anerkennung sowie nach Besinnung – gerade auch bei jungen Menschen», ist er sich sicher. Unbestritten ist seiner Meinung nach auch, dass die Pandemie, welche die Gesellschaft immer mehr zu spalten scheint, nicht gerade zu Stabilität in unsicheren Zeiten beiträgt.

Deshalb trafen sich Anfang des Jahres die Vorstandsmitglieder mit den Pfarrpersonen Viola Schenk und Hans Walter Goll, um Antworten zu finden: Wie erreicht eine Kirchengemeinde die Menschen heutzutage? Wie kann sie sich den aktuellen Herausforderungen bestmöglich stellen? Was kann sie zum Wohl der Kirchgemeinde ebenso wie für die Allgemeinheit von Domat/Ems beitragen?

Gespräche zwischen Kaffeeplausch und Kunstexkursion

Das Ergebnis ist ein breit aufgestelltes Programm unter dem Motto #BEGEG-NUNGEN. «Themen des Alltags sowie des Glaubens stehen dabei im Fokus. Sie sollen Jugendliche und Erwachsene gleichermassen ansprechen», erklärt Claudio Wieland. Neben permanenten Angeboten wie Deutschkurse, Trauerbegleitung oder Kaffeetrinken stehen auch einmalige Anlässe wie Vorträge, Lernabende oder eine Kunstexkursion durch die Gemeinde auf der Agenda. Der Kirchenvorstand freut sich auf die Inspirationen und Impulse der Begegnungen: «Die Menschen sollen sich neu begegnen, sich austauschen, voneinander profitieren – unabhängig von Konfession, Ethnie und Alter!» Alle Interessierten sind herzlich willkommen, das Angebot ist kostenfrei. Ein ausführlicher Flyer ist auf der Homepage der Kirchgemeinde zu finden: ref-domat-ems.ch

«BÜHNE FREI» BEI PORTA AVIARTA

Nach der pandemiebedingten Pause nimmt Porta Aviarta ihr Programm wieder auf und startet am 6. November mit dem Comedy Night Dinner II. Für das vielversprechende Programm 2022 – mit viel Musik und Comedy – beginnt der Vorverkauf Ende Oktober. Die Veranstalter freuen sich auf den gewohnten Veranstaltungs-Rahmen. Es gilt Zertifikatspflicht ab 16 Jahren, jedoch keine Maskenpflicht. porta-aviarta.ch

GALARIA FRAVI LITHOGRAFIEN

Im Rahmen des gemeinsamen Buchprojektes «Zeiten leichtfüssigen Schritts/ Ei dat ils muments da pass lev» mit Arnold Spescha zeigt Joachim Dierauer eine Auswahl seiner Edition aus grossformatigen Lithografien. Die Arbeiten Dierauers, die mit den Gedichten von Spescha einen Dialog eingehen, können ab Mitte November in der Galaria Fravi betrachtet werden. *galariafravi.ch*

PLATTFORM FÜR KULTUR-SCHAFFENDE

Die Interessengemeinschaft Emser Kultur (IEK) ruft eine neue Plattform für Kulturschaffende ins Leben: Zukünftig können sie ihre Werke auch in Emser Gastro-Betrieben präsentieren.

Adrian Willi vom Vorstand der IEK ist begeistert: «Wir konnten viele Emser Betriebe von der Idee überzeugen. Sie erklären sich damit bereit, einen kulturellen Beitrag für unser Dorf zu leisten.» Zugesagt haben bislang die Restaurants Sternen, Term Bel und Schlosshügel sowie das Café Merz und die Veltlinerhalle. Die IEK ist dabei die Schnittstelle zwischen den Kunst- und Musikschaffenden und den Betrieben. Sie plant, organisiert und weist den Akteuren das passende Restaurant zu. Interessierte Musiker/innen wenden sich an Adrian Willi (Tel.: 078 622 63 72, info@kultur-domatems.ch), interessierte Künstler/innen an seine Vorstandskollegin Ginia Holdener (Tel.: 079 913 12 35, info@galariafravi.ch). Sehr gerne können sich auch weitere Betriebe jederzeit mit der IEK in Verbindung setzen. kultur-domatems.ch

MUSIKSCHULE IMBODEN SCOLA DA MUSICA PLAUN

Die Musikschule Domat/Ems Felsberg heisst seit August Musikschule Imboden/Scola da musica Plaun.



Ein frischer Klang für die Musikschule:
Seit August wird sie unter neuem
Namen und mit neuem Logo geführt.
Auch die Website wurde komplett
überarbeitet. Damit wird die Organisation ihrer Entwicklung über die vergangenen Jahre gerecht: Sie wurde 1975
durch Lehrpersonen der Gemeinde
Domat/Ems gegründet, im Verlauf der
Zeit schlossen sich ihr die Gemeinden
Felsberg, Tamins, Trin, Bonaduz und
Rhäzüns an.

«Die Umbenennung ist ein konsequenter Schritt, mit dem wir allen beteiligten Gemeinden Rechnung tragen», so Schulleiterin Anita Jehli. Das Angebot und die verschiedenen Standorte bleiben dabei bestehen. Derzeit unterrichten in den Musikschulgemeinden 35 motivierte Lehrpersonen über 20 ver-

schiedene Musikinstrumente und Gesang. Anfänger und Wiedereinsteiger aller Altersgruppen sind willkommen. *musikschule-imboden.ch.*

«HISTORISCHER REICHTUM»

Ein neuer Kunstführer macht Lust, sich auf kulturhistorische Exkursion durch Domat/Ems zu begeben, um in die Mannigfaltigkeit der Sakralbauten einzutauchen.

Kürzlich hat die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde und mit Unterstützung der politischen Gemeinde Domat/Ems in der Reihe «Schweizerische Kunstführer» die 80-seitige Ausgabe «Sakrallandschaft Domat/Ems» publiziert. Sie schenkt einen chronologischen Einblick in die Vielfältigkeit der Kirchen und Kapellen des Dorfes. Daneben sind auch Informationen über das Dorf, die Bevölkerung, die Geschichte und kirchliche Traditionen eingeflochten.

«Ein grosser historischer, kirchen- und baugeschichtlicher Reichtum auf kleinem Raum». So beschreibt Autorin Barbara Tobler die Emser Sakrallandschaft. Diese umfasst folgende Bauten: die aus Karolingischer Zeit stammende Kirche Sogn Pieder (Kirche St. Peter), das gegenwärtig in Renovation befindliche lokale Wahrzeichen Sogn Gion (St. Johann Baptista), die Caplutta Sontg'Antune (Antoniuskapelle) auf der Tuma Casté, die im Dorfkern gelegene Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, die 1932 auf dem Emser Maiensäss Samun erbaute Caplutta da Sontga Frena (Verenakapelle), die reformierte Kirche des Churer Architekten Thomas Domenig aus dem Jahr 1964 sowie die ökumenische Kapelle in der Casa Falveng.

Aktuelle Sanierungsarbeiten Sogn Gion

Um den Reichtum der Kirche Sogn Gion zu erhalten, sind im März 2021 umfassende Konservierungs- und Restaurierungsmassnahmen begonnen worden. Diese schreiten zügig voran, Massnahmen am Turm sowie am Beinhaus sind bereits abgeschlossen. Beispielsweise waren die vier Natursteinspeier am Turm in einem schlechten Zustand. Drei davon konnten vor Ort ausgebessert werden, der vierte musste durch einen neuen Speier ersetzt werden. Gegenwärtig werden die Arbeiten an den Aussenoberflächen von Kirchenschiff. Chor, Kapelle und Vorhalle in Angriff genommen. Die Restaurierung im Innern beginnt voraussichtlich im März 2022. baselgia-sogngion.ch

«Sakrallandschaft Domat/Ems»

Schweizerische Kunstführer Band 107, ISBN 978-3-03797-710-1



Montage des neuen Wasserspeiers aus Quarzsandstein, der vom Architekten Gion Signorell entworfen wurde. Im Bild die beiden Steinbildhauer Benno Willi (links) und Guido Keller.



Der Bürgerrat vor der Tegia da Vaut: Petra Hörler, Ursin Fetz, Andri Jörger, Franziska Willi Wegqler und Sergio Maissen (v.l.n.r.)

WALDHÜTTE DER BÜRGER-GEMEINDE

Wenn Architekt Gion A. Caminada ein Waldhaus baut, wird daraus mehr als eine Blockhütte: Die «Tegia da Vaut» der Bürgergemeinde Domat/Ems ist ein architektonischer Blickfang.

Die mit handgefertigten Lärchenschindeln versetzte Fassade fügt sich so natürlich in den Wald ein, dass man meinen könnte, das Gebäude sei an diesem Ort einfach gewachsen. Fast wirkt es, als verstecke es sich zwischen

den Bäumen – doch eigentlich ist das Gegenteil der Fall: Das Bauwerk von Gion A. Caminada besitzt Strahlkraft weit über die Region hinaus. Der renommierte Bündner Architekt gilt als begnadeter Holzbauplaner und lieferte hier, an einer idyllischen Lichtung am Übergang vom Schafweideland zum hügeligen Waldgebiet, ein grosses Werk ab. Von der ersten Idee 2009 bis zur Fertigstellung sollten vier Jahre vergehen, während denen ein geeigneter Standort definiert, die Finanzierung gesichert und so einige bürokratische Hürden genommen werden mussten. Am Ende ging jedoch alles sehr schnell: Nach Baubeginn im März erfolgte die Einweihung im Juni 2013.

Oft wird der Bau aufgrund seiner Form mit einer Arche, die im Wald thront, verglichen. Im eleganten Bogen wölbt sich das Dach drei Meter nach oben und steigt zwischen den Baumkronen empor. Als Baumaterial diente Mondholz aus Weisstanne der Region. Kernstück ist ein schlichter aber hochwertig eingerichteter Hauptraum mit Heizofen. Die Stühle, Bänke und Tische wurden ebenfalls von Caminada entworfen und fügen sich perfekt ins Bild. Grosse Fenster und eine bodennahe Terrasse verbinden die Hütte gekonnt mit ihrem Umfeld.

En il Plong Vaschnaus, al cunfin da la pastgira da nursas e dal territori «Ils Aults», en il vest da Domat, chatt'ins la Tegia da vaut, bajegiada l'onn 2013 da l'architect Gion A. Caminada. Igl è in bajetg simpel che va bain a prà cun il lieu e cun il conturn.

Dalunsch ves'ins mo ina fatschada da la Tegia da vaut, ornada cun schlondas da laresch, tranter pigns imposants e tieus dal guaud en il conturn. I para sco sche la Tegia less sa zuppar en il guaud. Sia furma fa endament in'arca. L'intern consista d'in local principal ch'è construì sco simpel rectangul, cumplettà cun ils locals accessoris ils pli necessaris. Cun la construcziun da la Tegia han ins vulì demussar ch'in bloc d'ina planta po vegnir utilisà entiramain: Las pitgas derivan dal magugl da l'aviez, il palantschieu è cuvrì cun aissas da rift e per la entretschada da las paraids e dal palantschieu sura han ins duvrà las aissas lateralas. Amez il local principal sa chatta ina pigna. Quai è la suletta pussaivladad da stgaudar.

Reservation

Die Waldhütte kann als Schulungsraum und für gewerbliche, private oder Vereinsanlässe genutzt werden. La Tegia da vaut vegn duvrada sco stanza da scola en il guaud. Ins po dentant era prender a tschains questa per occurrenzas: vb-domat.ch

SCHULSOZIAL-ARBEIT BRÜCKENBAUER IM SCHULALLTAG

Schulsozialarbeit baut Brücken:
Sie bringt Schule, Lehrkräfte,
Kinder und Jugendliche, Eltern und
Behörden an einen Tisch. In
Domat/Ems sind drei Fachkräfte
für das Wohl der Schülerinnen und
Schüler im Schulalltag im Einsatz.

Die Herausforderungen für Kinder und Jugendliche im Schulalltag, aber auch darüber hinaus, können so unterschiedlich sein wie die Heranwachsenden selbst: Lernschwierigkeiten, Auffälligkeiten im Arbeitsverhalten, persönliche Konflikte in der Klasse, Mobbing innerhalb einer Gruppe, häusliche Gewalt, familiäre Probleme, die langfristig auf das Gemüt schlagen oder akut selbstgefährdendes Verhalten. Jede Auffälligkeit zeigt sich anders und steht in einem

eigenen Kontext. Das macht die Lösung oftmals komplex und zu einer Aufgabe, die im Idealfall das Umfeld mit einbezieht.

«Es ist wichtig, Hilfe annehmen zu können.»

«Wichtig ist der erste Schritt: zu erkennen, dass man Unterstützung braucht und diese annehmen möchte», erklärt Nineke de Gruijter, zuständig für die Schulsozialarbeit der Emser Oberstufe. Die Anmeldung bei der Schulsozialarbeit erfolgt deshalb in der Regel durch die Kinder und Jugendlichen selbst. Auch Lehrpersonen, Eltern oder die Schulleitung können bei Auffälligkeiten jederzeit mit der zuständigen Kontaktperson in Verbindung treten. Dass dieses Angebot angenommen wird

und wichtig ist, zeigte das vergangene Schuljahr 2020/21: Es wurden rund 140 Schülerinnen und Schüler über eine kürzere oder längere Zeitspanne begleitet

Beat Daxinger betreut die Schulsozialarbeit von Primarstufe und Kindergarten im Schulhaus Tuma Platta und Tircal, Manuela Niggli im Schulhaus Caquils. Alle drei setzen sich mit viel Fingerspitzengefühl für das Wohl der Kinder ein. «Wenn alle an einem Strang ziehen, findet sich in den allermeisten Fällen ein guter Weg, um die Situation zu verbessern oder sogar zu lösen», berichten sie aus ihrer Erfahrung. Eine Beratung kann je nach Thema in einem Gespräch abgeschlossen werden oder mehrere Besprechungen beanspruchen. Eventuell werden auch weitere Fachstellen beigezogen.

Stufengerechte Angebote

Die Schulsozialarbeit bietet auch Präventions- und Interventionsprojekte an. Beispielsweise stellte sie die Grundlagen für den Einsatz eines Klassenrates zur Verfügung, der sich auf das gemeinsame Miteinander positiv auswirkt. Auch Sozialkompetenztrainings und ein umfassendes Mobbingprojekt kamen gut an. Aus diesen Projekten entstanden weiterführende Themen, die auf der Stufe, im Klassenverband oder in kleineren Gruppen behandelt wurden. Dies waren unter anderem die Themen Cybermobbing oder Suchtmittel. Hierbei arbeiteten die Beteiligten stufengerecht mit Gruppenspielen, Gesprächen und Rollenspielen an unterschiedlichen Situationen.



Systemische Aufstellung anhand von Figuren: Diese Methode wird in der Beratung benutzt, um Konflikte, Situationen oder auch Beziehungen nachzustellen und zu analysieren. Probleme können hierdurch einfacher sichtbar gemacht und behandelt werden.

Kontakt Tuma Platta:

Beat Daxinger, Tel.: 081 632 82 61, schulsozialarbeit.tumaplatta@schule-ems.ch **Caquils:**

Manuela Niggli, Tel.: 081 632 82 59, schulsozialarbeit.caguils@schule-ems.ch

Oberstufe Tircal:

Nineke de Gruijter, Tel.: 081 632 82 60, schulsozialarbeit.oberstufe@schule-ems.ch

GUTES SCHULKLIMA DIE SCHULE WURDE UMFASSEND EVALUIERT

Die Schule Domat/Ems wurde 2020 vom kantonalen Schulinspektorat besucht. Die Evaluation schenkt eine wertvolle Aussensicht mit Impulsen für die weitere Entwicklung in den kommenden Jahren.

Gesamtschulleiter Jürg Carisch zeigt sich mit dem Resultat höchst zufrieden: «Erneut haben wir eine sehr positive Rückmeldung.» Bei der Evaluation beurteilte das Schulinspektorat die Schulkultur, das Schulklima, die Klassenführung, das Unterrichtsklima, die Unterrichtsstrukturiertheit und Unter-



richtsklarheit, die kognitive Aktivierung sowie den Umgang mit Heterogenität. Alle an der Schule Beteiligten – Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern – wurden hierfür beobachtet und/oder befragt.

Kernaussagen der Auswertung

- / Das **Schulklima** an den drei Schulstandorten wurde als positiv dokumentiert, gekennzeichnet durch ein hohes Wohlbefinden und Zufriedenheit aller Beteiligten, sowie eine gute gegenseitige Unterstützung.
- / Die **Klassenführung** wurde an allen drei Schulstandorten als gut bis sehr gut beurteilt.
- / Der besuchte Unterricht fand in einer positiven Lernatmosphäre und mit einem wertschätzenden Umgang statt. Das Beziehungsklima war positiv.
- / Die **Strukturiertheit und Klarheit** des Unterrichts wurden als gut bis sehr gut beurteilt. Der Zielorientierung und Zielüberprüfung wurde ein hoher Stellenwert beigemessen.
- / Die **kognitive Aktivierung** wurde als gut befunden.
- / Der **Umgang mit der Heterogenität** wurde als gut beurteilt.

Verbesserungsvorschläge des Schulinspektorates

Insbesondere angesichts der grossen Heterogenität der Schule Domat/Ems könne man sich auf die Schulter klopfen, so Jürg Carisch. Aber darauf wolle man sich nicht ausruhen: «Die Rückmeldung fordert uns auf, auch weiterhin laufend neue Verbesserungen umzusetzen.» Vorschläge sind beispielsweise, die positiven Effekte der Lernreflektion vermehrt zu nützen und regelmässige Feedbacks von allen Beteiligten einzuholen. Auch solle die Schule weiterhin dem guten Schulklima Sorge tragen, etwa durch die Bereinigung von Konflikten. Auch könne man durch kooperative Lernformen das Von- und Miteinander weiter intensivieren.

Im Frühling 2022 ist erneut eine interne 360°-Befragung von Schüler/innen, Lehrpersonen und Eltern geplant. Die Schule dankt bereits jetzt für eine grosse Beteiligung.

SATTELFEST LERNEN IM VELOVERKEHRS-GARTEN

Wo gebe ich Handzeichen, wie fahre ich durch den Kreisel, wann gilt der Rechtsvortritt? Für Kinder ist es anfangs nicht einfach, sich mit dem eigenen Velo im Strassenverkehr zurechtzufinden.

Der Veloverkehrsgarten der kantonalen Verkehrspolizei bietet Kindern die Möglichkeit, verschiedene Situationen gefahrlos auszuprobieren. Von Mitte Mai bis Anfang Juni machte der Übungsparcours Station in Domat/Ems. Die Schulkinder beider Primarschulen lernten hier verschiedene Verkehrssituationen kennen, übten das Verhalten bei einer Baustellensituation auf der Fahrspur und trainierten das Linksabbiegen. Mit den älteren Schülerinnen und Schülern thematisierte Pascal Vetsch von der Fachstelle Prävention der Kantonspolizei Graubünden auch rechtliche Aspekte: «Kinder über zehn Jahre gelten als strafmündig und müssen bei Fehlverhalten im Strassenverkehr mit Konsequenzen rechnen», erklärt der Polizist. Er vermittelt deshalb ein Verständnis dafür, dass freihändiges Fahren, das Fahren zu zweit auf einem Velo, mit defekten Bremsen oder im Dunkeln ohne Licht gegen die Vorschriften verstösst. Er betont auch, dass die Kinder zwar für ihr Verhalten verantwortlich seien die Eltern aber für die korrekte Ausrüstung zu sorgen hätten. Prävention im Strassenverkehr sei immer noch der beste Weg, um Unfälle zu vermeiden.

BERUFSPRAKTIKA WICHTIGE SCHNITTSTELLE ZUR ARBEITSWELT

Handwerk, Pflegeberuf oder doch an die Hochschule? Die Ausbildungswege sind vielfältig und erfordern von den Jugendlichen, sich immer früher mit ihrem Berufswunsch auseinanderzusetzen. Weil die Lehrstellensuche oftmals bereits in der 2. Oberstufe beginnt, hat die Schule das Reglement Berufspraktika angepasst.

Eine wichtige Hilfe bei der Berufswahl ist das Berufspraktikum bzw. die Schnupperlehre: Hier werden die Schülerinnen und Schüler meist zum ersten Mal mit der Berufswirklichkeit konfrontiert. Viele Lehrbetriebe verlangen heute, dass Jugendliche eine Schnupperlehre absolvieren, um ihre künftigen Lehrlinge möglichst frühzeitig rekrutieren zu können. In den letzten Jahren hat sich die Lehrstellensuche jedoch immer stärker von der 3. Oberstufe auf die 2. Oberstufe verlagert.

Diesem Umstand trägt die Schule Domat/Ems Rechnung und hat das Reglement Berufspraktika angepasst. Neu ist, dass in der 2. Oberstufe jeweils anfangs November eine gemeinsame Schnupperlehre stattfindet. Diese Woche wird durch die Lehrperson, welche das Fach «Berufliche Orientierung» und/oder Deutsch unterrichtet, gemeinsam mit der Klassenlehrperson besprochen, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Zusätzlich werden drei weitere Schnupperlehrtage ermöglicht. Detaillierte Auskünfte erteilt die jeweilige Klassenlehrperson.

KINDER & JUGEND



GEMEINSAM FÜR FRISCHE IDEEN NEUE KINDER-UND JUGEND-KOMMISSION

Im September traf sich erstmals die neue Kinder- und Jugendkommission der Gemeinde. Sie ersetzt die bisherige dreiköpfige Jugendkommission, wurde auf 13 Personen erweitert und mit mehr Aufgaben betraut.

«Wir steuern, reflektieren und begleiten die Kinder- und Jugendförderung von Domat/Ems. Auch begleiten und beraten wir die Gemeinde im Sinne und im Interesse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen», erklärt Gemeindevorsteherin Silvia Bisculm Jörg vom Departement Gesellschaft und Soziales. Ein wichtiger Aufgabenbereich der neuen Kommission ist es, die lokalen Institutionen und die Kinder- und

Jugendförderung zu vernetzen. Sie soll breite Unterstützung bieten, informieren, in der Planung des öffentlichen Raumes mitwirken und Projekte begleiten bzw. initiieren. Zusätzlich unterstützt sie die offene Jugendarbeit und prüft Gesuche für Jugendprojekte. Die 13 Mitglieder treffen sich dreimal jährlich und werden alle vier Jahre gewählt. Die jüngeren Mitglieder sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe oder Berufsschule oder sind in Jugendvereinen tätig. Die älteren Mitglieder sind Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Bürgerrat und Vereinen. «Gerade diese Zusammensetzung ermöglicht uns einen sehr spannenden Austausch und wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse der Jugendlichen», freut sich Silvia Bisculm Jörg.

Das Gemeindebudget sieht einen jährlichen Betrag von CHF 10 000 für die Projekte der Kommission vor. Für Projekte, welche diesen Betrag übersteigen, kann die Kommission jeweils bis Ende Juni für das folgende Kalenderjahr ein Gesuch an den Gemeindevorstand stellen.

An ihrer ersten Sitzung beschäftigte sich die neue Kommission vor allem

mit ihren neuen Aufgaben und mit ersten Ideen. Der Fachstellenleiter Samuel Gilgen von jugend.gr stimmte die Teilnehmenden mit einem Referat ein. Anschliessend kamen bereits einige interessante Vorschläge für die Zukunft zusammen. Silvia Bisculm Jörg fasst das Credo des Startschusses zusammen: «Wir gehen motiviert an die Arbeit und lassen in Zukunft sicher von uns hören.»

Kinder- und Jugendkommission

Die Kommission setzt sich für die Anliegen und Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 5 bis 25 Jahren ein.

Sonya Bardill, Schulleiterin Silvia Bisculm Jörg, Gemeindevorstand Rinaldo Brunner, Interessengemeinschaft Emser Kulturvereine IEK

Aurora de Martinis, Oberstufenschülerin

Ilyas Yaqub, Oberstufenschüler

Larissa Durisch, Kantonsschülerin

Mateo Matic, Berufsschüler

Ruben Durisch, Gemeinderat

Nina Furger, Jungwacht Blauring
Sogn Gion

Anica Stüssi, Jugendarbeiterin Patricia Ulrich, Interessengemeinschaft

Emser Sportvereine IES

Luna Weggler, Pfadi Amedes

Franziska Willi Weggler, Bürgerrat

DER TRAN-SKRIPTOR VON DOMAT/EMS

UND EIN TAGE-BUCH AUS DREI GENERATIONEN

Die dritte Ausgabe der Reihe «Aus dem Fundus» befasst sich mit dem «Tag Buch für Gesch. Johan Thomas Caluorj Ems. Ein handschriftliches Tagebuch, 1841–1925» und dessen Herausgeber Paul Camenisch (*1946).

Nach seiner Pensionierung 2010 entdeckte Paul Camenisch seine Leidenschaft fürs Transkribieren alter Schriften. Zeitlebens war er als Bauleiter und Hochbauzeichner tätig. Als Transkriptor «zeichnet» er nun Geschichten der Vergangenheit und überträgt historische Texte in eine neue Fassung, um sie so der Emser Bevölkerung zugänglich zu machen.

Die Tätigkeit zog ihn von Anfang an in ihren Bann: «Als erstes musste ich mich in die Schriften einlesen und die deutsche Kurrentschrift, die in der Schweiz bis Anfang des 20. Jahrhunderts verwendet wurde, erlernen», beschreibt Camenisch die Anfänge. In der Folge transkribierte er unter anderem Gerichtsprotokolle des Kreisgerichts Rhäzüns (1782–1880), sowie die Kirchenbücher der katholischen Pfarrei Domat/Ems (1692–1877).

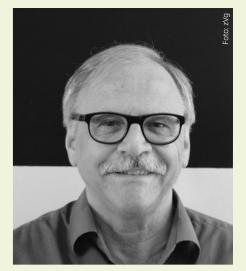
2021 publizierte er das «Tag Buch für Gesch. Johan Thomas Caluorj Ems. Ein handschriftliches Tagebuch, 1841–1925». Das Original, das sich heute im Besitz von Silvio Caluori befindet, einem Ururenkel des ersten Verfassers, weist drei verschiedene Handschriften auf: Die erste Handschrift ist diejenige von Johan Thomas Caluorj (1804–1886). Ebenfalls gesichert ist die Handschrift von

Johan Jakob Caluorj (1847–1927), dem Sohn des Hauptverfassers, während die dritte, ungesicherte Handschrift Johann Thomas Caluori (1880–1962) zugeschrieben wird, der der dritten Familiengeneration entstammt.

Vielfältige Themenlandschaft

Die Einträge des Tagebuchs sind äusserst vielfältig. Paul Camenisch hebt in seiner Einleitung folgende Bereiche heraus:

- Arbeitsrapporte aus dem Alltag und Buchhaltungen – als Zimmermann, Kalkbrenner, Käser und Maurer
 Recherchen über den Familiennamen «Caluori» und Stammbaum
- / Mitwirkung beim Wuhrbau für den Rhein im Jahre 1848
- Abschrift eines Werkvertrags für die Eindeckung des Kirchturms 1845
 Auflistungen der Bewohner von Graubünden und Ems, der Flurnamen bis 1824, besondere Erntejahre, der Liebesgaben zum Dorfbrand von 1870 sowie der Emser Pfarrherren und ihrer Tätigkeiten
- / Eine Tabelle zur Ermittlung der Wochentage und ein Beschrieb des Pilgerwegs nach Einsiedeln von 1859

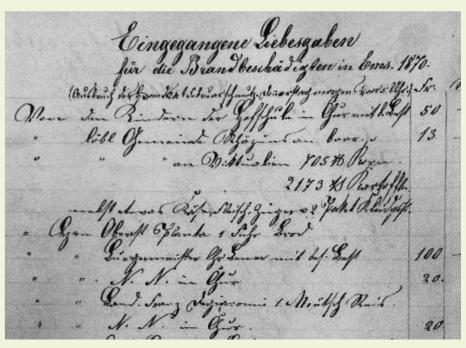


Paul Camenisch

Das Tagebuch ist ein wichtiges lokales Zeitzeugnis. Anfang 2022 erscheint die zweite Auflage. Die Vischnanca burgaisa/Bürgergemeinde leistete einen Beitrag an die Druckkosten für die erste Auflage, die politische Gemeinde übernimmt die Druckkosten für die zweite Auflage.

Ein Exemplar kostet 30 Franken, zzgl. Porto und Verpackung. Das Kulturarchiv nimmt Vorbestellungen bis Ende 2021 gerne entgegen:

kulturarchiv-domat@7013.ch , Tel.: 081 517 80 12 oder 079 913 12 35. kulturarchivdomatems.ch / archivculturaldomat.ch



Auszug aus dem Original: Die alten Handschriften sind nicht immer einfach zu entziffern.



Giancarlo Weingart, Geschäftsführer der Calanda Gruppe. Ihr ist das Kieswerk Reichenau in Domat/Ems angeschlossen.

DAS KIESWERK REICHENAU IN DOMAT/EMS PRODUZIERT KIES UND HIGHEND-BETON FÜR DIE REGION

Es rattert und rasselt, scheppert und poltert, staubt und zischt. Wer das Kieswerk Reichenau in Domat/Ems betritt. ist ganz schnell mittendrin: Radlader und Grossdumper manövrieren geschickt zwischen Rückbaumaterial, meterhohen Bergen aus Steinen und der riesigen Kiesgrube hin und her. Hoch oben in der Luft streckt ein Förderband seine Arme über dem Gelände aus. Es endet auf grossen Haufen, wo sich Kies in den unterschiedlichsten Grössen und Grauschattierungen türmt. Die Geschäftigkeit ist Alltag. Zuschauer allerdings gibt es hier selten. Das Werk liegt zwar auf Emser Boden, jedoch abseits der Wohngemeinde, nur wenige

Meter vom Bahnhof Reichenau entfernt und bewusst zurückversetzt. Herzstück des Kieswerks ist die imposante Kiesgrube, welche an das Emser Naherholungsgebiet Plong Vaschnaus grenzt, von dort aus aber nicht zu sehen ist. Wie ein Mosaik setzt sich die bis zu 80 Meter tiefe Grube aus unterschiedlichen Etagen zusammen - Abbruchkanten, ausgewaschene Abhänge und Spuren der Baggerschaufeln. Sie liefert iährlich etwa 100 000 m³ Material. Mit dem Emser Kies deckt das Werk rund die Hälfte des Rohstoffbedarfs der Calanda Gruppe. Diese ist ein Zusammenschluss aus der früheren Kieswerk Reichenau AG, der Kieswerk Calanda AG und der Calanda Beton AG. 2020 fusionierten die drei Unternehmen zur Calanda Holding AG mit Büro in Chur und Sitz in Domat/Ems. Giancarlo Weingart ist seit 2016 Geschäftsführer der Calanda Gruppe ein «glücklicher Heimkehrer», wie der 35-jährige Bündner und zweifache Familienvater sich selbst bezeichnet. Der gelernte Maurer und Hochbauzeichner kam zur Berufsmaturität aus

dem Engadin nach Chur. Vor seiner Heimkehr nach Graubünden absolvierte er in Winterthur das Bauingenieurstudium und war bei einer grossen Bauunternehmung in Zürich für Hochbau-Grossprojekte zuständig. Heute ist er viel zwischen den Hauptwerken in Chur, Bonaduz und Reichenau bzw. Domat/Ems unterwegs; er geniesst das Treiben vor Ort und legt Wert auf den persönlichen Austausch.

hat er dabei alle Hände voll zu tun. Er ist stolz auf sein motiviertes Team mit vielen langjährigen Mitarbeitenden: «Von Natur aus denken und planen wir in unserer Branche langfristig und über Generationen hinweg», erläutert er, und schiebt ein schönes Beispiel gleich hinterher: «Das widerspiegelt sich auch in unserer Belegschaft. Wir bilden eine Lehrtochter in dritter Familiengeneration aus – schon ihr Vater und Grossvater waren bei uns tätig».

Angestellte in dritter Generation – das Unternehmen lebt Nachhaltigkeit.

Durch das breite Angebot der Calanda Gruppe seien die Arbeitsplätze abwechslungsreich. Der Grossteil der Belegschaft sitzt hinter dem Steuer, auch in den Werken selbst sind Fachkräfte im Einsatz. Sehr positiv, so Weingart, sei mitunter der Standort und der Verkehrsanschluss des Emser Werks: «Wir können das Domleschg, die Surselva und das Churer Rheintal optimal beliefern». Auch die Gemeinde Domat/Ems sei seit vielen Jahren eine zuverlässige und konstruktive Partnerin, was für eine Unternehmung mit langfristiger Ausrichtung entscheidend sei.

Seit den 1940er-Jahren wird Kies und Sand in Plong Vaschnaus abgebaut, die Kieswerk Reichenau AG wurde 1973 gegründet. Tatsächlich geht die Historie aber fast 10000 Jahre zurück, als es durch den Flimser Bergsturz – dem bislang grössten bekannten alpinen Berg-

Kies gilt als einer der wichtigsten Baustoffe in der Schweiz.

sturzereignis – zu einem schwallartigen Überlaufen des Ilanzersees kam. Seither liegt der Kies als riesige Rohstoffreserve unter der Erde von Domat/Ems: in einer mächtigen Schicht, auf dichtem Raum gepresst. «Aus diesem Grund liefert die Grube sehr hochwertige Gesteine, die fest und stabil sind», erklärt Weingart. Sie werden für den Strassenbau in der Region verwendet und hier vorrangig für die anspruchsvolle Belagsproduktion und für hochwertigen Konstruktionsbeton. Da liegt es auf der Hand, dass das Belagswerk der Catram AG auf dem Gelände des Kieswerks angesiedelt ist und direkt beliefert werden kann.

Emser Kies auch zu den Grundbestandteilen für hochwertigen Beton. «Beton», kommt der passionierte Geschäftsführer ins Schwärmen, «bildet die wichtigste Grundlage für unsere moderne Infrastruktur». Bauwerke und Architektur. Tunnel und Brücken, Kanalisation und Schutzwände - die Liste liesse sich endlos fortsetzen. Jährlich werden in der Schweiz zwischen 30 und 35 Millionen Kubikmeter Kies verbaut. Dies entweder in reiner Form oder, im Gemisch mit Zement und Wasser, als Beton. «Wir liefern Highend-Beton, der den strengen Richtlinien der Bauwirtschaft entspricht», präzisiert der Unternehmenschef. Ein weiteres Standbein ist dem Geschäftsführer ebenso wichtig: Die konsequente Umsetzung der Kreis laufwirtschaft. Beispielsweise wird Rückbaumaterial an den Standorten Bonaduz und Chur aufwendig sortiert und wiederaufbereitet, bis es als zertifizierter Baustoff oder als Betonzuschlagstoff in den Kreislauf zurückgeführt werden kann. «Vom Abtransport von der Baustelle, der Aufbereitung, der Produktion über alle Logistikleistungen bis hin zum Muldenservice und der Entsorgung bieten wir ein regionales und clever durchdachtes Angebot.»

Neben dem Strassenbau gehört der

Apropos Kreislauf: Auch die Rekultivierung der Kiesgrube ist ein zentrales Thema, das das Kieswerk Reichenau sehr ernst nimmt. Die gleiche Menge, die der Grube entnommen wird, wird ihr etappenweise wieder zugeführt. Die neuen Flächen werden rekultiviert und dem ursprünglichen Zustand möglichst genau nachempfunden. Diese Arbeiten werden von einer eigens dafür eingesetzten Begleitkommission beaufsichtigt. Diese ist breit abgestützt und besteht aus Vertretern der Gemeinde, des Amtes für Wald und Naturgefahren, des

Neue Flächen werden immer auch wieder rekultiviert.

Amtes für Natur und Umwelt, einer Bodenkundlichen Baubegleitung sowie Vertretern der Calanda Gruppe. «Unser Ziel», so Weingart, «ist es, der Bevölkerung attraktive Naherholungsflächen zurückzugeben.» calanda.ch



Die Kiesgrube zwischen dem Emser Naherholungsgebiet Schafsweide und dem Bahnhof Reichenau liefert jährlich rund 100 000 m³ Material.

ANGEKOMMEN GESICHTER IN DOMAT/EMS

In den letzten sechs Monaten verzeichnete unsere Gemeinde rund 190 Zuzüger/innen. Davon gewähren vier zufällig ausgewählte Personen Einblick in ihre Beweggründe. Auffallend ist: Viele sind zugleich auch Wiederkehrer sie haben schon vorher einmal in Domat/Ems gelebt.



Silvana Corina Müller (*1995)

Ich bin in Ems aufgewachsen. Danach zog es mich nach Chur, Bern und Maienfeld. Anfang 2021 haben mein Mann und ich unsere Wohnung aufgegeben, da wir auf Reisen gehen wollten – doch Corona kam dazwischen. Wir erhielten kurzfristig Unterschlupf bei meinen Eltern in Ems. In dieser Zeit habe ich mich wieder in das Dorf verliebt: Es ist so normal und bodenständig geblieben. Die Menschen hier sind freundlich und sagen «Grüazi», obwohl man sich nicht kennt. Drei Monate später haben wir per Zufall eine eigene Wohnung gefunden und fühlen uns rundum wohl hier.

22



Emanuele Forte (*1981)

Ich bin hier aufgewachsen, und auch meine Grossmutter und meine Eltern leben noch im Dorf. Nach der Trennung von meiner Frau liess ich mich zunächst in Thusis nieder. Nun hat mich die Liebe erneut nach Domat/ Ems verschlagen, da meine Partnerin hier ein Haus besitzt. Meine Freizeit verbringe ich trotzdem meist am Heinzenberg, da ich mich dort sehr wohlfühle und der Grossteil meines Freundeskreises dort beheimatet ist.



Oruc Osmani (*1968)

Meine Frau Jasmina und ich haben lange in Vals gewohnt, wo ich auch immer noch arbeite. Vals ist ein schöner Ort. Der Hauptgrund für den Umzug nach Domat/Ems war die Familie:

Nun leben wir viel näher bei unseren Kindern und unseren Enkeln. Das ist sehr schön und wertvoll, weil wir uns auch spontan treffen können. Das Dorf ist tiptop – es hat ja alles hier! Die Nähe zu Chur ist natürlich auch ein Vorteil, doch leben möchten wir dort nicht. Uns gefällt die Ruhe in Ems sehr.



Daniela Margadant (*1965)

Vor vielen Jahren habe ich schon mal für vier Jahre in Ems gewohnt und gearbeitet. Wieder zurückzukommen, war eine sehr gute Entscheidung, obwohl ich nicht mehr so viele Leute kenne. Während in Chur alles sehr hektisch ist, erlebe ich eine gewisse Entschleunigung im Alltag. Total schön finde ich, dass sich die Leute hier grüssen. Auch meine Nachbarschaft ist toll: Ein Schwatz über den Gartenzaun mit den Nachbarn ist an der Tagesordnung. Ich bin wirklich glücklich, dass ich diese Entscheidung getroffen habe.





AUSDRUCKSSTARK

Die Rätoromanische Sprache kennt viele Idiome und lokale Besonderheiten. Wir haben einige typische Emser Ausdrücke für Sie aufgespürt. Kennen Sie die deutschsprachige Bedeutung?

coclè umpiga(s) mura(s) parvencla

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Gutscheine für ein Kaffeegetränk nach Wahl mit hausgemachtem Gebäck im Café des «Kreativlada» an der Via Nova.

Ein kleiner Tipp: Alle Begriffe beschreiben etwas Essbares und/oder entstammen der Pflanzenwelt. Schreiben Sie Ihre Antwort bis 31. Dezember 2021 an qasetta@domat-ems.ch. Die Gewinnerinnen und Gewinner informieren wir bis 15. Januar.

In der Herbst-Ausgabe suchten wir die Namen der zwölf Tumas in Domat/Ems: Tum'Arsa, Tuma Varsera, Tuma Tschelli, Tuma Carpusa, Tuma Padrusa, Tuma Platta, Tuma Lunqa, Tuma Marchesa, Tuma Falveng, Tuma Casté, Tuma Turera und Tuma Calchera. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen Gaby Saluz, Tina Aschwanden und Claudia Gurt und viel Freude mit ihrem Eintritt in die Boulderhalle Ouadrel.

HIRSCH-MEDAILLON UND POLENTA MIT FRISCHEN HEIDELBEEREN

Rezept für 4 Personen vom Emser **Hobbykoch Norbert Graf**

Hirschmedaillon und Sauce

- 4 Medaillons à 150 q / ca. 3 cm dick
- 1 EL gehackter frischer Rosmarin
- 6 Wachholderbeeren
- 10 Pfefferkörner, fein zerstossen
- 3 EL Mehl mit einer Prise Salz
- 1 kleine Zwiebel, fein geschnitten
- 2 dl Portwein oder Rotwein
- 1 Orange: Schale abreiben, Saft auspressen
- 4 dl Wildfond oder Rindsbouillon
- 2 EL Heidelbeer- oder dunkle Beerenkonfitüre

Rosmarin, Pfeffer, Wacholder und Mehl vermischen. Fleisch trockentupfen, in der Mehlmischung wenden. Rapsöl erhitzen und Fleisch 2 Min nicht zu heiss

anbraten. Ofen und Teller auf 80° C vorheizen, Fleisch darauflegen. Während 30-40 Min bei 70° C warmstellen Zwiebel mit Orangenschalen in der gleichen Pfanne andünsten, restliches Gewürzmehl in die Pfanne einstreuen, unter Rühren leicht anschwitzen und mit Portwein und Orangensaft ablöschen. Wildfond, Konfitüre beigeben und mindestens auf die Hälfte einkochen. Mit Salz, Pfeffer und Paprika abschmecken.

Polenta

250 g grober Mais (Bramata)

1 Zwiebel, fein gehackt

2 TL Thymian und 8 Zweige zur Dekoration

100 g Speckwürfel

20 q Butter

1.1 L Gemüsebouillon mit Milch

200 q Heidelbeeren

Rezenter Bergkäse oder Parmesan Speckwürfel langsam anschwitzen, Zwiebel und Thymian beigeben. Milchwasser dazu giessen, zum Sieden bringen und Bramata beigeben. Sobald sich Blasen bilden, die Hitze reduzieren und unter gelegentlichem Rühren 40 Min köcheln. Abschmecken mit etwas Pfeffer. Evtl. geriebenen Käse dazugeben. Zum Servieren die Hälfte der Heidelbeeren vorsichtig darunterziehen.

Anrichten:

Polenta auf den vorgewärmten Teller geben, das Fleisch schräg aufschneiden und auf einen Saucenspiegel legen. Mit Heidelbeeren und Thymianzweig dekorieren. Tipp: «Am besten schmecken die Heidelbeeren frisch geerntet us üserna Bündner Berga. I wünsch eu an quata zämma!»



Haben Sie Lust, Ihr Lieblingsrezept zu teilen?

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag. Gerne servieren wir hier Ihr Rezept! gasetta@domat-ems.ch

HIER GEHT WAS



DATUM I	BEGINN	ANLASS	BESCHREIBUNG	ORT	VERANSTALTER
03.11.	15.00 Uhr	Runder Tisch SeniorInnen 65+	Austausch und Informationen,	MZH Tircal	Kerngruppe runder Tisch SeniorInnen
			im Anschluss Apēro		
06.11.	18.00 Uhr	Porta Aviarta	Comedy Night Dinner II	Sentupada	Porta Aviarta
					www.porta-aviarta.ch
08.11.		Ökumenischer Frauengottesdienst		ref. Kirche	Frauenverein Domat/Ems
					www.frauenverein-domat-ems.ch
13.11.		Ausstellung	Gudelia Kobelt	Chur	Galerie Obertor
24.11.	19.00 Uhr	Vorspiel der Musikschule		ref. Kirche	Musikschule Imboden
					www.musikschule-imboden.ch
27.11.		Seniorensamiklaus		Sentupada	Frauenverein Domat/Ems
				· ·	www.frauenverein-domat-ems.ch
27.11.		Tannenziehen		Tuma Casté	Cumpagnia da mats
					www.cumpagnia.ch
27.11		Dezemberausstellung	Gruppenausstellung mit Gianin Conrad	Winterthur	Kunstmuseum Winterthur
02.01.		3			www.kmw.ch
	18.00 Uhr	Auftritt am Weihnachtsmarkt	Musica da Domat und Jugend Brass Band Imboden	Sentupada	Gemeinde Domat/Ems
27.11.	10.00 0111	Notific and Wellinderies Harke	Trosted ad Bornat ond Jogena Brass Bana imboden	Эстторици	www.domat-ems.ch
28.11		Grosse Regionale	Gruppenausstellung mit Gianin Conrad	Rapperswil	Kunstzeughaus Rapperswil
06.02.		S. 0536 Regionate	Gropperidossicatorig friit Glaffir Corrido	Таррегзии	www.kunstzeughaus.ch
	6.00 Uhr	Rorategottesdienst	Mit anschliessendem Zmorga in der Sentupada	kath.	Kath. Dorfverein
	0.00 0111	noi alegottesulerist	rin anschliessendern zmorga in der sentupada	Pfarrkirche	Natii. DUHVELEIH
07./12.12.	10.20 11	Laguna	Day Dündaay Autor Ama Carasa' Lili		Dibliothal Day + /F
02.12.	19.30 Uhr	Lesung	Der Bündner Autor Arno Camenisch liest aus	Bibliothek	Bibliothek Domat/Ems
		Al . I d . I .	seinem neusten Roman «Schatten über dem Dorf»	1 .1	www.gbde.ch
05.12.	16.00 Uhr	Ökumenischer Kleinkinder-	Mit anschliessender Kaffeestube in der Sentupada	kath.	Frauenverein Domat/Ems
		Gottesdienst		Pfarrkirche	www.frauenverein-domat-ems.ch
05./06.12.	18.00 Uhr	St. Nikolausaktion	05.12. südlich/06.12. nördlich der Bahnlinie		Kath. Dorfverein
			Anm.: ab 01.11.21 an st.nikolausdomatems@gmx.ch		
11.12.	15.00 Uhr	Singen in der Casa Falveng	Adventskonzert für die Bewohner Casa Falveng	Casa Falveng	Chor viril Domat
					www.chorvirildomat.ch
12.12.	18.00 Uhr	Adventskonzert		kath.	Chor viril Domat
				Pfarrkirche	www.chorvirildomat.ch
13.–17.12.	17.00 Uhr	Weihnachtsgeschichten	Im dekorierten Märli-Ecka liest eine Bibliothekarin	Bibliothek	Bibliothek Domat/Ems
			jeden Abend eine Weihnachtsgeschichte.		www.gbde.ch
24.12.	18.00 Uhr	Weihnachten	Festgottesdienst unter Mitwirkung der	kath.	Katholische Kirchgemeinde
			Musica da Domat	Pfarrkirche	www.kath-ems-felsberg.ch
07.01.	19.00 Uhr	LehrerInnen-Konzert	Für Familien, Klavierquintette von R. Schumann	MZH Tircal	Musikschule Imboden
			und J. S. Bach		www.musikschule-imboden.ch
29.01.	20.00 Uhr	Porta Aviarta	Helga Schneider «Miststück»	Sentupada	Porta Aviarta
				i i	www.porta-aviarta.ch
29.01.	20.00 Uhr	Tschapi-Maniiie	Guggenball	MZH Tircal	Guggenmusik Tschapatalpas
			abgesagt		www.tschapatalpas.ch
Januar		Bowling			Frauenverein Domat/Ems
Julioui		55719			www.frauenverein-domat-ems.ch
05.02		The Viwe	Ausstellung Gianin Conrad	Laax	Gianin Conrad
27.03					www.qianinconrad.ch
	20.00 Uhr	Presentaziun Nies Tschespet	part musicala ils Galiots	Sentupada	Acziun Rumantscha
	20.00 Uni 20.15 Uhr	Jahreskonzert Musica da Domat	part mosicala ils dallots	MZH Tircal	Musica da Domat
11./12.02.	20.13 OIII	Julii Canonzei t Musica da Dulliat		inzi i ii cat	www.musicadadomat.ch
10 2402		Pagardas da damet	10.02 Storpmarsch	Tircal	
18.–24.02.		Bagordas da domat	18.02. Sternmarsch	Tircal	Bagordas da domat
			19.02. Schnitzelbank	div. Restaurants	www.domat-ems.ch
22.65	10.05.1.1		22.02. Margis Bel 24.02. Gievgia Grassa	Dorf	
	19.00 Uhr	Konzert	Vorspiel der Musikschule	Tamins	Musikschule Imboden
	19.00 Uhr			Bonaduz	www.musikschule-imboden.ch
	19.00 Uhr			Felsberg	
Februar		Besichtigung GEVAG	Infos folgen auf der Homepage		Frauenverein Domat/Ems
					www.frauenverein-domat-ems.ch
13.03.	17.00 Uhr	Ökumenischer Kleinkinder-		ref. Kirche	Frauenverein Domat/Ems
		Gottesdienst			www.frauenverein-domat-ems.ch
25.–27.03.		Bibliotheks-Weekend	Infos folgen auf der Homepage	Bibliothek	Bibliothek Domat/Ems
					www.gbde.ch
			Lu - B 1: 0	MAZULTinnel	D + A : +
26.03.	20.00 Uhr	Porta Aviarta	Massimo Rocchi «Live»	MZH Tircal	Porta Aviarta
26.03.	20.00 Uhr	Porta Aviarta	Massimo Rocchi «Live»	MZH TIFCAL	Porta Aviarta www.porta-aviarta.ch

Weitere Veranstaltungen unter www.kultur-domatems.ch oder über den folgenden QR-Link: Aktuelle Informationen finden Sie auf der jeweiligen Homepage.



AKTUELLER STAND BEI REDAKTIONSSCHLUSS. ÄNDERUNGEN MÖGLICH